



# 2012

JAHRESBERICHT  
TONTALENTE E.V.

## VIEL BEWEGUNG IM STADTTEIL-ORCHESTER

Djamila aus der vierten Klasse der Grundschule Eichholz ist überrascht: In der Aula ihrer Schule steht eine kleine Gruppe Musiker. Sie kommen vom Stadtteil-Orchester und singen und musizieren an diesem Tag gemeinsam mit den Kindern der dritten und vierten Klassen. Zum Schluss verteilen sie Anmeldezettel für sechs verschiedene Kursgruppen: Gitarre, Percussion, Akkordeon/Keyboard, Bağlama, Geige und Gesang. So geht Djamila am nächsten Freitag zu ihrer ersten Probe in die Bağlama-Gruppe.



MURAT TOSUN

Murat Tosun, der in Izmir Musik studiert hat, bringt ihr zunächst Noten bei und zeigt ihr, wie sie die Bağlama richtig hält. Als allerdings nach ein paar Wochen zwei Freundinnen aus der Bağlama-Gruppe abspringen, wechselt Djamila lieber zum Gesang und bringt als Verstärkung noch ihre Cousine mit.

Die Diplom-Pädagogin und Gründerin des Stadtteil-Orchesters, Ann-Kristin Kröger, startet mit vier Kindern in der Gesangsgruppe. Es gehört schon einiger Mut dazu, laut in ein Mikrofon zu singen. Doch ohne ein Mikrofon sind die Sängerinnen und Sänger nicht zu hören, denn ein geübter Percussionist kann zwar so leise spielen, dass alle anderen unverstärkt musizieren können, aber wir haben nur einen solchen Profi: Bernd Petroschka. Der bringt der wechselnden Besetzung in seiner Gruppe zunächst die „hand-to-hand-Technik“ bei. Auf diesem Wechsel der linken und rechten Hand können später alle Rhythmen aufgebaut werden.



ANN-KRISTIN KRÖGER



BERND PETROSCHKA

**Ton**  
  
**talente**

VERBINDET MENSCHEN

Auf der Suche nach einem Dirigenten stoßen wir auf den ProfiTrompeter Martin Mengel.

Diese Chance lassen wir uns nicht entgehen und so kann das Stadtteil-Orchester wunderbarerweise um eine Bläsergruppe wachsen.

Von Beginn an dabei ist die erfahrene Musiklehrerin Elmira Fries. Sie schafft es, ihre Leidenschaft für das Akkordeon an sechs Kinder weiter zu geben. Sie alle kommen regelmäßig und so konnten wir ihre Gruppe inzwischen in eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenen-Gruppe aufteilen. Joel, ein Schüler aus Eichholz, hat zunächst als jugendlicher Co-Leiter bei der Gitarren-Gruppe angefangen, um sie dann ganz zu übernehmen.

Im Herbst haben wir den Musikstudenten Tim Scheel als Dirigenten gefunden. Er wohnt im gleichen Stadtteil wie „sein“ Orchester und ist ein vielseitiger Musiker. Seit er da ist, gilt: „Ein Auftritt bringt mehr als zehn Proben“ und deshalb stehen wir im nächsten Jahr 2013 oft auf der Bühne.

Neben den sechs MusikerInnen, die den instrumentalen Gruppenunterricht erteilen und zwei Rappern, unterstützen sieben MusikerInnen aus Lübeck das Orchester ehrenamtlich während der Samstagproben und bei Auftritten. Sie erhalten den Namen „Samstagsmusiker.“

Von den erwachsenen MusikerInnen haben acht einen Migrationshintergrund. Unterschiedliche kulturelle Wurzeln haben die Profis geprägt und sie sprechen wie selbstverständlich miteinander in verschiedenen Sprachen. Das ist ein gutes Vorbild für die Kinder und Jugendlichen, von denen viele aus Familien stammen, die eingewandert sind.

Das Stadtteil-Orchester macht sich auf den Weg. Es gibt die Grundidee, dass Anfänger und Profis gemeinsam musizieren und wir uns auf die Suche nach den „Klängen von Eichholz“ machen. An dieser Grundidee halten wir fest, verbessern dabei ständig das Konzept und bleiben dennoch flexibel und für neue Ideen offen, die mit der Entwicklung des Orchesters einhergehen.



TIM SCHEEL

#### Kosten Stadtteil-Orchester Januar bis Dezember 2012:

45.200 Euro

#### Personalkosten (Koordination und Gesangsgruppe):

25.600 Euro

#### Honorarkosten (sechs MusikerInnen):

10.000 Euro

#### Büromiete, Öffentlichkeitsarbeit, Sachkosten:

9.600 Euro



## HÖHEPUNKTE

Am 24. März kamen Familien und Verbündete zur ersten *Familienprobe*. Zu Beginn hallt der sonnige Schulhof vom rhythmischen Klatschen und Stampfen vieler Hände und Füße wider. In einem großen Kreis stehen 60 Jugendliche, Eltern und Geschwister aus Eichholz. Sie werden von dem Percussionisten Bernd Petroschka zu immer anspruchsvolleren Rhythmen angeleitet.

Alle Kinder und Jugendlichen stehen am 12. Mai erstmals als Stadtteil-Orchester anlässlich des Landesmusikschultages in Lübeck auf einer *richtigen Bühne*. Um die Aufregung noch zu steigern, filmt ein Team des NDR die Generalprobe am Tag vorher für das Schleswig-Holstein Magazin.

#### Weitere Auftritte:

25. Mai:  
Nachbarschaftsfest Ansverushaus

2. September:  
Mehrgenerationenhaus Eichholz

6. November:  
Schule an der Wakenitz

#### „Jugendliche haben den Taktstock in der Hand.“

Es ist ein wichtiges Ziel der Kinder- und Jugendprojekte von Tontalente e.V., dass die SchülerInnen selbst Aufgaben in den Projekten übernehmen. Im Herbst 2012 haben wir zwei Schritte getan, um diesem Ziel näher zu kommen: Zwei Gruppen stehen nun unter der Leitung von Jugendlichen: die Gitarren-Gruppe und die Rap-Gruppe. Dabei begleitet Tim Scheel, der Dirigent, sie regelmäßig mit Tipps und intensiver Vorbereitung. Außerdem haben wir einen sogenannten *Orchesterrat* eingerichtet, der im November das erste Mal tagte. Hier besprechen die Kinder und Jugendlichen Vorschläge und Verbesserungen, sammeln Lieder für das Repertoire und entscheiden gemeinsam über Auftrittsfragen.

- In 2012 haben 35 einstündige Freitagproben und zehn dreistündige Samstagproben in der Schule an der Wakenitz, Standort Am Ährenfeld, stattgefunden.
- Durchschnittlich haben 23 Kinder und Jugendliche an den Proben teilgenommen.
- Angemeldet für eine Instrumentalgruppe waren rund 30 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren.

#### 13. JANUAR

START DES PROJEKTES „VOLKSLIEDER UND HIPHOP KLINGEN GEMEINSAM“

#### 24. MÄRZ

FAMILIENPROBE

#### 30. APRIL

WEBSITE FREI GESCHALTET  
WWW.TONTALENTE.DE

#### 12. MAI

AUFTRITT DES STADTTEIL-ORCHESTERS  
BEIM LANDESMUSIKSCHULTAG

## NEU DABEI: HIPHOP

Dank einer Förderung der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung haben wir HipHop in das Stadtteil-Orchester mit aufnehmen können. Ziad Askar und Mustafa Omari leiten das Projekt, das zunächst nur auf drei Monate angelegt war. Inzwischen sind zwei Lieder mit Rap-Teil im Repertoire des Orchesters.



ZIAD ASKAR



MUSTAFA OMAR

Seit November 2012 leitet Louai Chahibi, ein ehemaliger Teilnehmer dieses Projektes, die jetzige Rap-Gruppe.

### Sensibler Umgang mit Texten

Für das Projekt „HipHop und Volkslieder klingen gemeinsam“ haben wir „Die Weber“ von Heinrich Heine ausgesucht – ein wütender Text über den Weberaufstand von 1844, in dem die Weber den „dreifachen Fluch“ in ihr Tuch weben: Ein Fluch gegen Gott, den König und das Vaterland. Während einer Freitagsprobe stellen wir das Lied der ganzen Gruppe vor und erläutern den historischen Hintergrund in einfachen Worten. Am Ende sagt ein Mädchen: „Die Djamila kann das nicht singen.“ „Warum?“, fragen wir. „Da wird Gott verflucht.“ So lernen wir etwas über den sensiblen Umgang mit Texten.

Und wir wundern uns, dass wir nicht selbst darauf gekommen sind, dass die gläubigen Familien unserer Kinder das Lied als Beleidigung auffassen könnten. Unser gemeinsames Fazit: Wir suchen ein neues Lied.

### Klassisch ausgebildete MusikerInnen und Rapper treffen aufeinander

Bei einer der ersten Proben stellt unsere Dirigentin fest, dass die Rapper keine Noten lesen können und fragt nun etwas pikiert, wie denn so das musikalische Miteinander klappen kann. Wir können sie beruhigen, denn „unsere“ Rapper finden sich durch ihr gutes musikalisches Gehör problemlos in die Stücke ein und können auch ihre eigenen Werke den anderen vermitteln. Auch die Frage, wie lang die Rap-Strophe sein darf, wird länger besprochen, weil Rapper nicht mit Takten arbeiten. „Nebenbei“ werden die Rapper in die Orchester-Kultur eingeweiht und geben ihr Wissen an andere Jugendliche weiter. Während der Familienprobe erklärt Louai einem neuen Jugendlichen: „Das da vorne ist die Dirigentin. Wenn sie dir ein Zeichen gibt, fängst du an.“



**9. JUNI**  
DIE TROMPETEN-GRUPPE KOMMT DAZU

**5. SEPTEMBER**  
GEBURTSTAGSFEIER TONTALENTE E.V.

## DEUTSCH-TÜRKISCHER MÄDCHENCHOR



WIR STOSSEN AUF DIE GRÜNDUNG DES MÄDCHENCHORS AN

Mit Begeisterung singen die Teilnehmerinnen aktuelle Hits: „Tuttu firlattı kalbimi“ von Gökçe, einer Sängerin aus der Türkei und „Diamonds“ von Rihanna landen auf der Wunschliste für das Repertoire. Selda liebt die Volkslieder aus der Liederfibel ihrer Grundschule und wünscht sich „Die Gedanken sind frei“ und „Geh aus mein Herz und suche Freud.“ Die Chorleiterin Ann-Kristin Kröger versucht, Kanons unterzubringen, um die Mädchen an Mehrstimmigkeit heranzuführen. Es ist nicht immer leicht, es allen recht zu machen, zumal die Altersspanne von 9 Jahren bis 14 Jahren weit auseinander liegt. Aber erklärtes Ziel ist es, dass die Mädchen sich an „ihrem“ Chor beteiligen, sei es in der Liedauswahl, der Öffentlichkeitsarbeit oder später bei der Choreographie.

**Kosten Mädchenchor Juli 2012 bis Dezember 2012:**  
8.200 Euro

**Personalkosten:**  
6.000 Euro

**Honorarkosten (Co-Leiterin):**  
800 Euro

**Büromiete, Öffentlichkeitsarbeit, Sachkosten:**  
1.200 Euro

Drei Förderer unterstützen das Aufbaujahr und die Idee interkulturelle Verständigung mit Mitteln der Musik zu verbessern und außerdem für türkischstämmige Mädchen ein attraktives Freizeitangebot zu schaffen. Dies sind die Friedrich Bluhme- und Else Jepsen Stiftung, die Robert Bosch Stiftung mit dem Programm „Integration junger Migranten“ und die Förderaktion „Miteinander gestalten“ von Aktion Mensch. Eine weitere Förderin ist das Schulnetzwerk Kücnitz. Das internationale Mädchen- und Frauenprojekt TARA e.V. hilft als Kooperationspartnerin.

In den ersten Wochen muss noch viel Werbung und Mund-zu-Mund-Propaganda geleistet werden, um Mitglieder für den Chor zu gewinnen. Im Türkisch-Sprachkurs singt Ann-Kristin Kröger gemeinsam mit den SchülerInnen und so kommen schon bald fünf Mädchen dazu. Im Dezember ist der Mädchenchor bereits auf 13 Sängerinnen angewachsen.

Die offizielle Gründung des deutsch-türkischen Mädchenchors feiern wir mit Geschwistern, Eltern und viel Gesang im Dezember.

Neben den wöchentlichen Proben ist halbjährlich ein Gesangsworkshop geplant. Für den ersten Workshop, der im Nachbarschaftstreff in Kücnitz stattfand, konnte die Sängerin Leman Stehn aus Hamburg gewonnen werden.

Nach den Zusagen der Förderer beginnt im Frühjahr 2012 die lange Suche nach einer türkischstämmigen Chorleiterin. Sie endet leider erfolglos. So springt glücklicherweise Ayşe Kaya aus Kücnitz ein, die einige Gruppenerfahrung hat und bereits viele Familien kennt.



FLYER FÜR DEN MÄDCHENCHOR

**21. AUGUST**  
ERSTE PROBE DEUTSCH-TÜRKISCHER MÄDCHENCHOR

**22. SEPTEMBER**  
WORKSHOP „SITUATION VON KÜNSTLERN IN AFGHANISTAN“ WÄHREND DER INTERKULTURELLEN WOCHEN

## WORKSHOP „SITUATION VON KÜNSTLERN IN AFGHANISTAN“

*Be tu man baz az an kocha Gozashtam  
hama tan chashm shodam.  
Khira ba donbale tu gashtam.  
Wo bist du? rufe ich vor deiner Tür  
Meine Haut sieht dich nicht. Mein Herz  
schlägt blind im Nebellicht*

Das ist der Anfang eines Liebesliedes auf Paschtu, einer Sprache, die in Afghanistan gesprochen wird. Rund 20 Teilnehmende lernen dieses Lied im Rahmen der interkulturellen Wochen vom Sänger Mehran Gulzar. Er lebt als Flüchtling in Lübeck, in Afghanistan hat er 2009 bei der Casting-Show *Afghan Star* den zweiten Platz belegt.



MEHRAN GULZAR

Die Jugendlichen des Stadtteil-Orchesters sind so begeistert von diesem Workshop, dass sie im Anschluss ans gemeinsame Musizieren den Sänger zu seiner Fluchtgeschichte befragen und so hören die meisten zum ersten Mal etwas über die Situation von Flüchtlingen in Lübeck und in Afghanistan.



WORKSHOP „SITUATION VON KÜNSTLERN IN AFGHANISTAN“

Den Workshop „Situation von Künstlern in Afghanistan“ haben wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde St. Christophorus und dem interkulturellen Projekt des Ansverus-Haus organisiert. Gefördert wurde er vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche.

## BACKSTAGE

Die Musik-Projekte von Tontalente e.V. laufen nur, wenn sie gut organisiert sind. Im Januar haben wir unser Büro im Wohnprojekt Gut Brandenbaum bezogen und können nun zwei Arbeitsplätze und einen kleinen Besprechungsraum nutzen. Eine große Erleichterung.



GUT BRANDENBAUM

Ein ganz wichtiger Schritt für unsere Öffentlichkeitsarbeit war im April die Freischaltung der Website [www.tontalente.de](http://www.tontalente.de). Als Besonderheit ist darauf ein Spenden-Shop eingerichtet. Hier können die Besucher der Website unkompliziert per Mouseclick für junge Tontalente spenden. Piktogramme von Musikinstrumenten illustrieren sowohl den Verwendungszweck als auch die Höhe der Spende.

UNSER SPENDEN-SHOP IM NETZ



**23. NOVEMBER**  
TONTALENTE E.V. ZU GAST BEI CHERRY TEA? CHARITY!

**6. DEZEMBER**  
GRÜNDUNGSFEIER DEUTSCH TÜRKISCHER MÄDCHENCHOR

## AUSBLICK

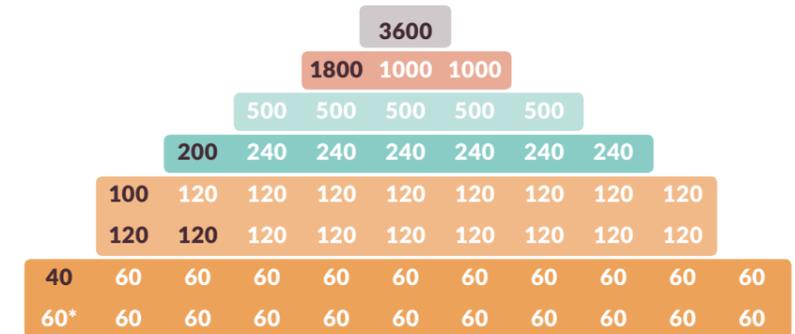
Zusätzlich zu den beiden laufenden Projekten *Stadtteil-Orchester* und *Deutsch-türkischer Mädchenchor* werden wir im Frühjahr das erste länderübergreifende Projekt starten. Gefördert von kulturLINK drehen wir mit zwei Partnern aus Dänemark und dem Offenen Kanal Lübeck einen *Musik-Clip*, für den wir rund vierzig Musikerinnen und Musiker aus der Fehmarnbelt-Region suchen. Sie spielen an unterschiedlichen Orten ein gemeinsames Lied und singen zweisprachig. Bilder und Musik werden dann zu einem Clip zusammengeschnitten. Damit zeigen wir die Vielfalt und Schönheit dieser Region und symbolisieren gleichzeitig, dass Kultur, in diesem Fall Musik, Menschen zusammenführt.

Ab Herbst richten wir einen Platz für ein *Freiwilliges Kulturelles Jahr* ein. Der/die Freiwillige wird vor allem beim deutsch-dänischen Musik-Clip mitarbeiten, aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit, dem Fundraising und bei Veranstaltungen der anderen Projekte mithelfen.

## AUS IHREN NOTEN MACHEN WIR MUSIK

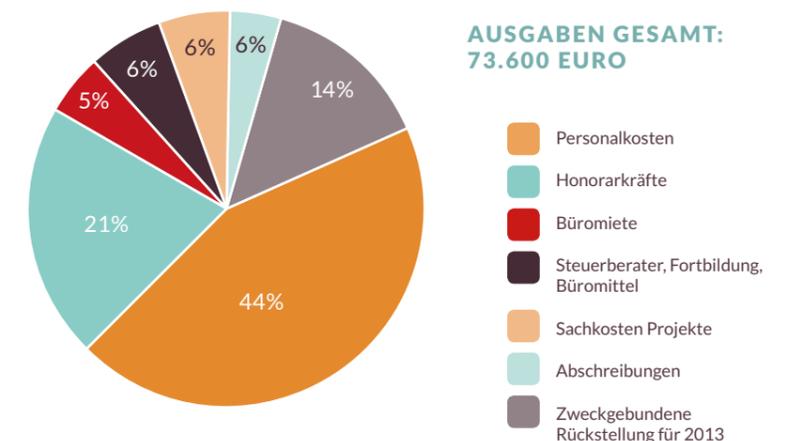
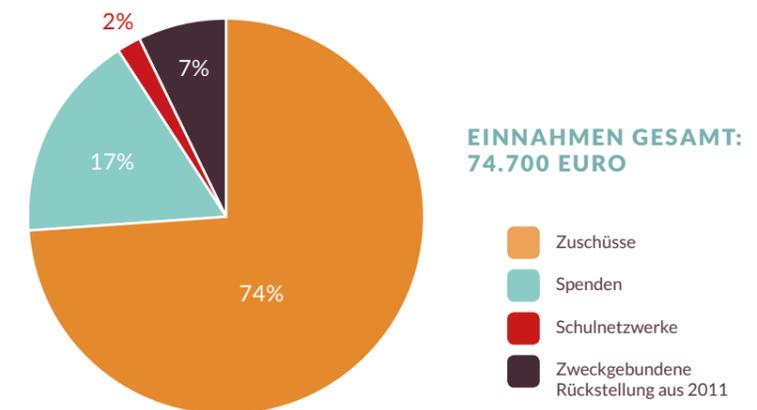
Die Kinder – und Jugendprojekte von Tontalente e.V. sind kostenfrei, damit alle mitmachen können. Wir finanzieren sie über einen Mix aus Stiftungsförderungen, Honoraren von Schulen und Spenden. Unser Ziel ist es, so viele Verbündete zu gewinnen, dass wir jährlich verlässlich 15.000 Euro haben, die wir als Eigenanteil bei Stiftungen und für unvorhergesehene Ausgaben einsetzen können. In fünf Jahren möchten wir für alle Bausteine der Pyramide Verbündete gewonnen haben.

\* Jahresbeitrag in Euro



Bisher haben wir sieben Verbündete (in schwarz gedruckt). Diese und zehn EinzelspenderInnen trugen in 2012 die Spenden zusammen. Einen besonders großzügigen Anteil erhalten wir monatlich von der Firma Bockholdt Gebäudedienste.

Förderungen erhielten wir von: Aktion Mensch, Deutscher Verband Frau und Kultur Gruppe Lübeck, Friedrich Bluhme- und Else Jepsen Stiftung, Hella Wohlrab Stiftung, Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung, Possehl-Stiftung, PS Sparen und Gewinnen, Robert Bosch Stiftung.



Guthaben auf dem Vereinskonto: 1.100 Euro

# DANK

**Kooperationspartner:** Dank an Inge Axer, Herrn Schön, Frau Rasmussen, Frau Schmidt, Herrn Dorendorf von der Schule an der Wakenitz für die Unterstützung und acht Probenräume. Herrn Scholz und Frau Lippke von der Grundschule Eichholz danken wir für die Werbeaktionen. Vielen Dank an das Schulnetzwerk Kücknitz und die MOZ-Runde für die nette Aufnahme in Kücknitz. Vielen Dank an Fulya, Yasemin, Mütgan und Jale für Tipps und Unterstützung beim deutsch-türkischen Mädchenchor.

Dank an das Juze Dieselstraße, an das Ansverus-Haus und alle aus der Ansverus-Haus-Runde für gutes Netzwerken und erste Auftrittsmöglichkeiten.

**Backstage:** Einen großen Dank an Jörg, der sich viele erste Ideen anhört, wertvolle Tipps gibt und für einen zweiten Arbeitsplatz und ein schöneres Büro gesorgt hat. Dank

an Hebi für die Hilfe beim ersten Geburtstag und an Helga und Reinhart für die Zeitung und an Eva fürs Shuttlen der Kinder. Dank an Rüdiger für technischen Support, Dank an Cornelius für die Räume. Dank an Jule für tolles Layout und die schöne Geburtstageinladung, an die Expertengruppe fürs Mut machen und mitmachen, Gerd für viele DVDs.

**SamstagsmusikerInnen:** Danke, Cheo - Percussionist aus Kolumbien, der mit seiner guten Laune auch Freitags kam, Danke Sonja - eine vielfältig einsetzbare Samstagsmusikerin: Mal Vertretung für die Keyboard-Lehrerin, mal für den Gitarren-Lehrer, mal Gesang. Danke Sabine: tolle Werbung und leckerer Kuchen, Michael, für den guten Groove, Dank an Klaus: ein Profi-Musiker, der unser Chaos mit Gleichmut erträgt, Dank an Onur, dass Du bei allen Auftritten dabei bist.

**Rap-Coach:** Mustafa, toll, dass Du mitmachst und die Kids motivierst!

**Ehemalige Honorarkräfte:** Dank an die beiden ersten Dirigentinnen Tanja und Friederike, Dank an Siranush und Minshu für die Leitung der Geigengruppe, an Stefan für seinen wertvollen Einsatz im ersten Projektjahr, Ziad für ein spannendes HipHop-Projekt (schön, dass Du jetzt wieder dabei bist!)

**Verbündete und Förderer:** Ihnen und Euch vielen Dank, dass Ihr/Sie unsere Arbeit ermöglichen!

**Und Danke und Entschuldigung an alle, die wir vergessen haben, hier zu nennen.**

# PRESSE



**Impressum**  
 Herausgeber: Tontalente e.V., Behaimring 20, 23564 Lübeck, info@tontalente.de, www.tontalente.de,  
 Tel: 0451 / 611 299 28, Redaktion: Ann-Kristin Kröger, Lektorat: HannaH Rau, Gestaltung: Jule Demel

Druck: Druckerei Quint, Veröffentlicht im März 2013  
 Fotocredit: Sergio di Fusco (S.1, 2), Bernd Petroschka/privat (S.1), Buckyboard (S.2), Oda Rose-Oertel, (S.2/3), Anja Höttsch, (S.5), Mehran Gulzar / privat (S.6), sonstige: Tontalente e.V.